



---

# YVERDON-LES-BAINS IM LAUFE DER GESCHICHTEN

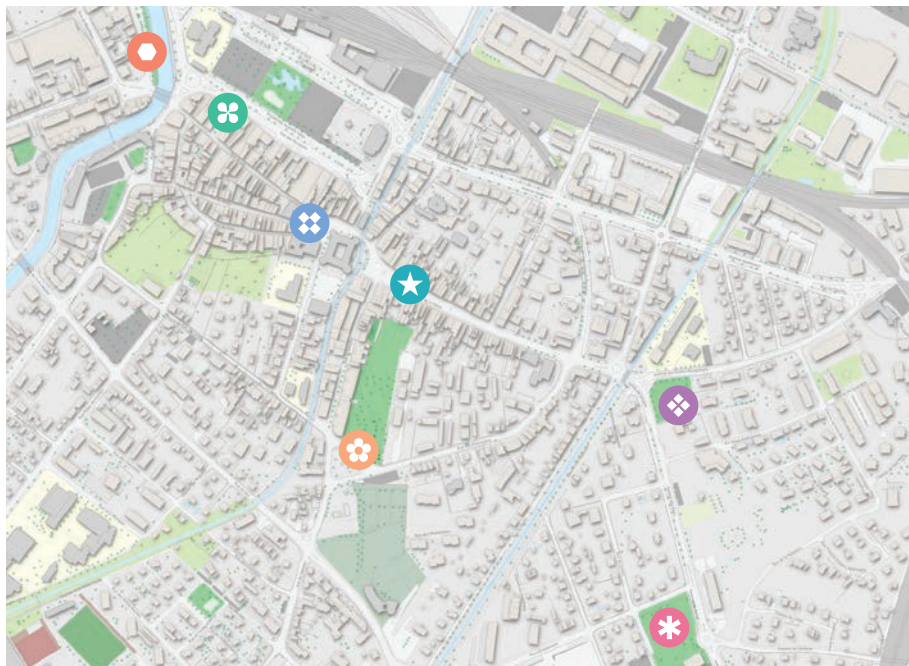
SCHNITZELJAGD IN DER ALTSTADT

ALLEIN, MIT FAMILIE ODER FREUNDEN

---

# LASS UNS IN DER STADT SPAZIERGEHEN

Lass uns in der Stadt spaziergehen...um mehr über die Geschichte der Region zu erfahren, tolle Jugendbücher zu entdecken, zu spielen, zu zeichnen, zu diskutieren, kleine Gässchen ausfindig zu machen und die hundertjährigen sowie kürzlich angelegten Pärke zu erkunden. Geh in der von dir gewünschten Reihenfolge zu 1, 2, 3 ... oder 7 der Orte, welche auf untenstehender Karte angegeben sind. Öffne das kleine Heft auf der jeweils angegebenen Seite: Dann bist du am Zug! Die Antworten zu den verschiedenen Herausforderungen können im Museum von Yverdon und Region, in der Bibliothek und im Tourismusbüro abgeholt oder unter: [www.yverdon.ch/aufildhistoires](http://www.yverdon.ch/aufildhistoires) abgerufen werden.



- SEITE 4**  
AN QUAI DE LA THIELE
- SEITE 6**  
VOR DER BIBLIOTHEK
- SEITE 8**  
AUF DEM PLACE PESTALOZZI
- SEITE 10**  
AN DER RUE DE LA PLAINE
- SEITE 12**  
IM PARC DU CASTRUM
- SEITE 14**  
IM PARC DES 4 MARRONNIERS
- SEITE 16**  
IM PARC D'ENTREMONTS

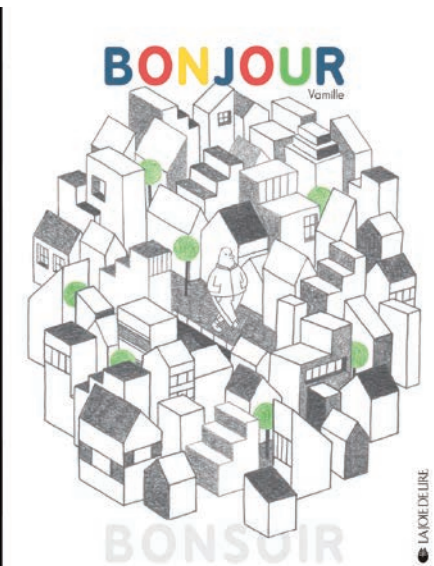
# EINE ERSTE LITERARISCHE ENTDECKUNG, BEVOR WIR DIE STRASSEN VON YVERDON ERKUNDEN

*Bonjour / Bonsoir* („Guten Tag / Guten Abend“) - das sind fast die beiden einzigen Wörter, die in diesem Comic ausgesprochen werden. Diese Comiczeichnerin, die in Yverdon-les-Bains geboren und auch dort aufgewachsen ist, zeigt uns den Alltag eines Mannes, der einen Tag und eine Nacht lang durch seine Stadt läuft. Die Umgebung ist oft grau, aber die Farbe kommt ins Spiel, wenn es um Momente der Begegnung, der Freude und der Magie geht. Kommen euch diese Zeichnungen bekannt vor? Das ist normal, denn es ist ebenfalls Vamille, die den Einband dieses Heftes gezeichnet hat!

*Bonjour / Bonsoir* („Guten Tag / Guten Abend“), Vamille, Verlag La Joie de lire, 2019



Vamille © La joie de lire 2019



# AM QUAI DE LA THIÈLE

Heidi ist eine junge Waise. Sie zieht zu ihrem Grossvater, der allein wie ein Einsiedler auf einer Bündner Alp lebt und die Dorfbewohner meidet. Heidi liebt ihr Leben im Kontakt zu den Bergen und Tieren. Sie freundet sich mit anderen Menschen an, die vom Schicksal gezeichnet sind: einem Ziegenhirten, der bei seiner blinden Mutter und Grossmutter lebt, sowie einem jungen deutschen Mädchen, das gelähmt ist.

„Jetzt ertönte ein schriller Pfiff. Heidi hielt an in seinen Sprüngen, der Großvater trat heraus. Von oben herunter kam es gesprungen, Geiß um Geiß, wie eine Jagd, und mittendrin der Peter. Mit einem Freudenruf schoss Heidi mitten in das Rudel hinein und begrüßte die alten Freunde von heute Morgen einen um den anderen.“

Heidi, Johanna Spyri, Verlag von Friedrich Andreas Perthes, 1881 (1. Auflage)



J. Sypri, Flammarion, 1937



Johanna Spyri-Heusser, ein 17-jähriges Mädchen aus dem Zürcher Oberland, lebte von 1844 bis 1845 in Yverdon am Quai de la Thièle 3, um ihr Französisch zu verbessern. 25 Jahre später schrieb sie den ersten Band der weltberühmten Geschichten der kleinen Heidi, eine der mythischen Figuren der Schweiz. Diese Geschichte, die man unbedingt kennen sollte, wurde in mehr als 50 Sprachen übersetzt.



Die Geschichte von Heidi wurde in Alben und Zeichentrickfilmen wiedergegeben sowie fürs Kino verfilmt und auch für Theateraufführungen angepasst. Sortiere die untenstehenden Bilder vom ältesten bis zum neuesten!



Zwei Gedenktafeln befinden sich am Quai de la Thièle 3. Was hat die Fabrik Vautier produziert?

# VOR DER BIBLIOTHEK

**B**abou, le tube en bambou („Babou, das Rohr aus Bambus“) von Noémie Pétremand und Jenay Loetscher beruht auf Geschichten von Migrantinnen. Die Teilnehmerinnen vom *Espace Femme Appartenances* (Frauenraum Zugehörigkeit) und die Geschichtenerzählerin Vi Bourdet

haben zusammen eine mehrsprachige Erzählaufführung ins Leben gerufen und haben diese Ende 2018 in der Bibliothek in Yverdon aufgeführt. In dieser neuen Geschichte begegnen sich verschiedene Figuren allen Alters, ungeachtet von Kulturhintergründen und Grenzen.

*„Es war einmal, hier oder dort, an welchem Ort auch immer, ein hübsches junges Mädchen voller Freude und Lebenskraft. Seit ihrer frühen Kindheit, liebte sie Geschichten über alles. Sie lauschte schweigend den Erzählungen und prägte sie sich in ihr Gedächtnis ein. Sie kannte viele, aber ihrer Meinung nach noch immer nicht genügend. Eines Tages machte sie sich auf den Weg, gewappnet mit einem Bambusrohr (welches sie – unter uns gesagt – Babou nannte), das Geschichten der ganzen Welt in sich aufnehmen konnte.“*

*Babou, le tube en bambou* („Babou, das Rohr aus Bambus“), Noémie Pétremand und Jenay Loetscher, *Plume et Pinceau*, 2019



*Babou*, J. Loetscher © *Plume et Pinceau* 2019



Wie sagt man „Guten Tag“ in anderen Sprachen? Verbinde die zugehörigen Wörter und ergänze die Liste, falls du noch andere Sprachen kennst.

- |                |  |
|----------------|--|
| • صباح الخير   | • Englisch                               |
| • God Dag      | • Albanisch                              |
| • Buongiorno   | • Spanisch                               |
| • καλημέρα     | • Arabisch ( <i>sabah el-Kher</i> )      |
| • Përshëndetje | • Französisch                            |
| • Buenos días  | • Russisch ( <i>priviet</i> )            |
| • ὁρα          | • Italienisch                            |
| • Bonjour      | • Norwegisch                             |
| • Привет       | • Mandarin-Chinesisch ( <i>nǐ hǎo</i> )  |
| • 你好           | • Griechisch ( <i>kalimera</i> )         |
| • Good morning | • Äthiopisch-Amharisch ( <i>selami</i> ) |

.....

.....

.....



Fortuné-Barthélemy De Felice ist im Jahre 1723 in Rom geboren. Als Sohn eines Kesselschmiedes und Laternenbauers, entscheidet er sich Philosophie und Mathematik zu studieren und wird anschliessend Professor in Rom und in Neapel. Im Alter von 35 Jahren flieht er aus Italien, da seine Ideen nicht mit dem dort herrschenden Katholizismus vereinbar sind. Er entdeckt Yverdon, eine elegante Stadt wo sich zahlreiche Intellektuelle aufhalten. Er gründet eine Druckerei an der *Rue du Lac 45* - nur zwei Schritte von hier entfernt - und veröffentlicht viele Bücher, die sich in ganz Europa verkaufen. Und so beginnt dann das Abenteuer der Enzyklopädie von Yverdon, sein berühmtestes Werk!



Wofür wurde dieses Gebäude genutzt, bevor es zur Bibliothek wurde? Du findest die Antwort auf der Fassade!

.....

# AUF DEM PLACE PESTALOZZI

Maëlys und Lucien sind die Helden der von Christine Pompéi geschriebenen Bücher, die von Raphaëlle Barbanègre illustriert worden sind. Diese beiden unzertrennlichen Freunde decken Geheimnisse auf und lösen Rätsel von Bern bis nach Vevey mit Zwischenstopp in... Yverdon-les-Bains! Im Band *Pris au piège à Yverdon-les-Bains* („In Yverdon in die Falle gelockt“) nehmen die Leser und Leserinnen am Geschehen teil. Um diesen neuen Fall zu lösen, gilt es die richtigen Entscheidungen zu treffen!

*Du bist gerade daran, den Namen dieses Platzes auf dem Schild zu lesen - „Place Pestalozzi“ - als du plötzlich einen Mann mit einem Fotoapparat bemerkst. Und wenn er es wäre, der Maëlys und Lucien überallhin folgt und fotografiert? Der Mann beginnt zu lächeln und dreht den Fotoapparat in eure Richtung. Mit einem unauffälligen Zeichen warnst du deine Freunde. Maëlys wird rot vor Wut. Sie stürzt sich auf den Mann, reisst ihm den Fotoapparat aus den Händen und schreit: „Hören Sie sofort auf, uns zu fotografieren!“*

*Pris au piège à Yverdon-les-Bains* („In Yverdon in die Falle gelockt“), Christine Pompéi und Raphaëlle Barbanègre, Verlag Auzou Suisse, 2019



Maëlys, C.Pompéi - R.Barbanègre © Auzou 2019



Maëlys und Lucien haben eine alte Schatzkarte entdeckt, welche die engen Gassen zwischen der Rue du Lac und der Rue du Milieu erwähnt. Sie befinden sich ganz in der Nähe des Place Pestalozzi. Früher wurden sie „ruelles punaises“ („Wanzengassen“) genannt, denn damals hat es in den Gassen gestunken! Kein Wunder, denn die Leute benutzten sie als Kanalisation unter freiem Himmel... Welches ist der kürzeste Weg, um den Schlüssel zu finden und die Schatzkiste zu öffnen?



© Fabrica & OpenStreetMap



Am Anfang des 19. Jahrhunderts lud die Stadtverwaltung von Yverdon-les-Bains den berühmten Pädagogen (Erzieher) Johann Heinrich Pestalozzi ein, sich mit seinem Institut für Knaben von 5 bis 18 Jahren, das bis zu 160 Schülern Platz bot, im Schloss niederzulassen. Pestalozzi eröffnete auch ein Institut für junge Mädchen, das im Nebengebäude des Rathauses - das Gebäude direkt neben dir - eingerichtet wurde. Er unterstützte zudem die Gründung des ersten Instituts für taubstumme Kinder in der Schweiz und gründete das Institut für arme Kinder in Clendy.

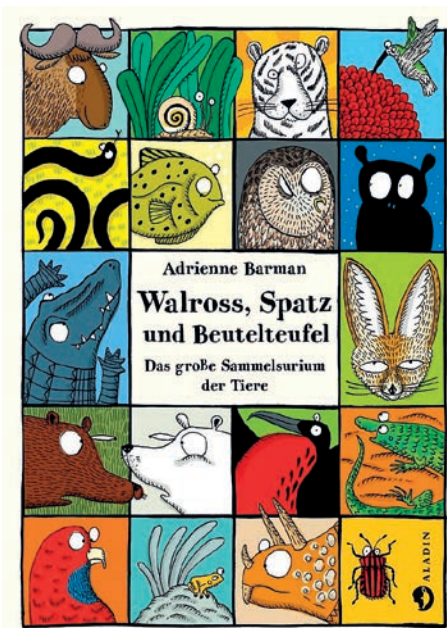


Was kannst du auf dem Basar von Yverdon kaufen?

# IN DER RUE DE LA PLAINE

Die Schneeweissen, die Jäger, die Ausgestorbenen, die Lärmigen, die Riesigen, die Nervösen, die Bedrohten... was für eine originelle Art und Weise, Tiere einzuordnen. Die Karikaturistin Adrienne Barman, die in Grandson lebt, illustriert ihre eigenwillige Sichtweise auf über 200 Seiten. Ihre *Walross, Spatz und Beutelteufel* wurde in nicht weniger als 18 Sprachen übersetzt!

Walross, Spatz und Beutelteufel:  
Das grosse Sammelsurium der Tiere,  
Adrienne Barman, Susanne Schmidt-Wussow,  
Verlag La Joie de Lire, 2013



A. Barman © La Joie de lire 2013



© Museum von Yverdon und Region



Welche(n) Unterschied(e) siehst du zwischen dieser Postkarte, die eine etwa 60 Jahre alte Ansicht zeigt, und der aktuellen Fassade des Schlosses?

.....

.....

.....



Wie lauten die Namen der von Adrienne Barman gezeichneten Tiere? Welches unter den Tieren hätte das Wasser dieses Brunnens trinken können?



A. Barman © La Joie de lire 2013



In den Städten sind Brunnen seit jeher Orte der Begegnung, wo Menschen zum Beispiel Wasser holen oder ihren Tieren etwas zu trinken geben können. Der Springbrunnen in der *Rue de la Plaine* stammt aus dem Jahre 1767. Im Gegensatz zu vielen anderen Brunnen, ist dieser an seinem ursprünglichen Platz geblieben: Am Fusse des Uhrenturms, wo er errichtet wurde. Als dieser Turm im Jahre 1891 abgerissen wurde, sind die Uhr und die Glocke im Schloss untergekommen. Schau dir die Fassade an und du wirst sehen, wie viel Uhr es ist!

# IM PARC DU CASTRUM

Die Kollektion „Les Guides à pattes“ präsentiert auf spielerische Weise archäologische Stätte der Schweiz. Die Bücher existieren auch in Deutsch. Bernard Reymond, Archäologe und Illustrator aus Yverdon, kreierte für jede Geschichte ein Maskottchen, das die kleinen Leser durch die Geschichte führt. Für den Band „Eburodunum und seine Handwerker“, ist es der Biber Pollux, der das Sagen hat.

„Hallo, kleiner Bastler! Ich begrüße dich herzlich hier in Eburodunum, am Ufer meines tollen Neuenburger Sees. Ich glaube, heute nennt man diese Stadt Yverdon-les-Bains. Zu Zeiten der Gallo-Römer war in Eburodunum ganz schön was los, vor allem am Hafen, wo ständig Schiffe an- und ablegten. Ich habe da auf der Werft gearbeitet!“

Eburodunum und seine Handwerker, Karine Meylan und Lucile Tissot, Les Guides à pattes 8, Infolio, 2016



B. Reymond © Les Guides à pattes 2016



In der Römerzeit kam der See dem heutigen Parc du Castrum (befestigtes Militärlager) sehr nahe. Das Lager war von 7 Meter hohen Mauern umgeben und mit Türmen verstärkt. Es wurde von Soldaten bewacht, die im Militärlager wohnten. Innerhalb der Mauern befanden sich Unterkünfte, Lagerräume für Lebensmittel und öffentliche Bäder, in denen sich die Legionäre erholen konnten. Es handelt sich um eine der grössten römischen Festungen, die in der Schweiz entdeckt wurden.



Die Römer meisselten Texte in Steine, um zum Beispiel ihren Göttern für ihren Segen zu danken. Suche die Buchstaben, welche im Text rechts fehlen und vervollständige die Wörter.



© Museum von Yverdon und Region

Kopiere auf die untenstehende Linie 3X den ersten Buchstaben, 2X den zweiten sowie 1X den letzten Buchstaben:

MER V R I O  
 A P O L L I N I  
 M I N E R V A E  
 T O G I R I M E T A E  
 S L M

Die Buchstaben, die du geschrieben hast, sind ebenfalls römische Zahlen und entsprechen den folgenden Werten: I = 1 / V = 5 / X = 10 / C = 100. Zähle nun die Zahlen, die du auf die Linie geschrieben hast, zusammen und finde so das Konstruktionsdatum des Castrum heraus:



Finde nun den Plan, wo das Castrum dreidimensional dargestellt ist. Wieviel Türme umgaben das Castrum?

## IM PARC DES 4 MARRONNIERS

Ein Kind erinnert sich an seine Grossmutter, die Kastanien sammelte. „Ja, sie war alt, unwahrscheinlich alt sogar, aber für mich war und ist sie noch immer die Schönste.“ *Un marron dans la poche* („Eine Kastanie in der Hosentasche“) ist ein Album voller Sensibilität mit Zeichnungen von Cécile Deglain und geschrieben von Nathalie Wyss, Buchhändlerin in Yverdon-les-Bains in der Buchhaltung *L'Étage*.

*Un marron dans la poche* („Eine Kastanie in der Hosentasche“), Nathalie Wyss und Cécile Deglain, Verlag *L'initiale*, 2018



C. Deglain © L'initiale 2018

„Seither hebe ich immer die erste Kastanie auf, die ich sehe, noch bevor der Herbst überhaupt richtig begonnen hat. Ich nehme auch die Hässlichen mit und die, die ganz zerquetscht sind. Ich weiss gar nicht, ob sie Glück bringen, wenn sie ganz zerquetscht sind. Ich fühle mich oft ein wenig lächerlich, aber dann denke ich an Mutti, also bücke ich mich und hebe sie auf.“



Könnt ihr euch an einen schönen Moment mit einer älteren Person erinnern? Zeichnet ihn hier!



C. Deglain © L'initiale 2018



*Les Quatre-Maronniers* („Die vier Kastanienbäume“) ist nicht nur der Name eines Parkes, sondern auch derjenige eines ganzen Quartiers: einer Allee, einer Mittelschule und eines Pflegeheimes, das alte Leute betreut. Die dem Park gegenüberliegende Mittelschule, die im Oktober 1960 eröffnet wurde, ist auf dem Gelände eines ehemaligen Bauernhofs errichtet worden. Am anderen Ende der *Avenue des Quatre-Maronniers* befindet sich das Altersheim. Es wurde 1892 eröffnet und war damals als Pflegeheim für verlassene alte Menschen bekannt. Das Quartier entwickelt sich rasant. Kommen Kinder zu ihren Grosseltern auf Besuch, können sie im Park, wo du dich gerade befindest, spazieren und je nach Jahreszeit Kastanien aufsammeln gehen.



Suche die Skulptur, die sich im Park befindet. Was stellt sie dar?



## IM PARC D'ENTREMONTS

Wie sollen Erwachsene mit Kindern über heikle Themen wie Sklaverei, Kolonialisierung oder andere Unterdrückungen sprechen? Für *Les invités* („Die Gäste“) hat Charlotte Moundic die Form einer zeitlosen Erzählung gewählt, um Kindern ab 6 Jahren die Geschichte der Kolonisation aus der Sicht eines Kindes zu vermitteln.

*Les invités* („Die Gäste“), Charlotte Moundic, Thierry Magnier, 2011



„Auf dem Rückweg, als ich genauer ins Innere der Scheune schaute, habe ich bemerkt, dass die Ernte der vorgegangenen Tage vollständig verschwunden war. Ich zeigte es meinem Vater, worauf er mir den Kopf streichelte und sagte, ich solle mir keine Sorgen machen. Unsere Gäste hätten uns informiert, dass sie die Säcke an einen trockeneren Ort, der sich einige Kilometer hinter den Hügeln befand, bringen würden. Dort, wo keiner von uns jemals zuvor gewesen war. Beim Abendessen habe ich sie gefragt, ob ich sie denn einmal dorthin begleiten könne. Nein! haben sie mir in einem bestimmten Ton geantwortet, der keinen Widerspruch duldet, es komme nicht in Frage die Ernte bleiben zu lassen. Sie hatten noch nie in diesem Ton gesprochen und ich habe gemerkt, dass meine Mutter ein wenig verärgert war.“



Der aus Yverdon-les-Bains stammende David-Philippe de Treytorrens lässt sich 1742 in der Karibik auf der Insel Santo Domingo nieder, wo er die Tochter eines Grossgrundbesitzers heiratet. Nachdem er reich geworden ist, kehrt er 1776 mit zwei seiner Sklaven, Pauline Buisson und François Mida, nach Yverdon-les-Bains zurück. Er lässt sich dann in der Villa *Entremonts* nieder, die in dem wunderschönen Park steht, wo du dich gerade befindest. Im Jahr 1826 schrieb die Stadtverwaltung: „Diese Personen waren nicht nur seine Diener, sie waren als Sklaven sein Eigentum, so wie es auch seine Pferde gewesen wären“. Erst Jahre später erhielten sie einen rechtlichen Status.



Wie wäre es mit einer Zeitreise? Diese Postkarte wurde im Jahre 1905 verschickt. Zeichne neben diesen Personen ein Kostüm aus der damaligen Zeit!



© Museum von Yverdon und Region



In diesem Park befinden sich ebenfalls die Bäder von Yverdon-les-Bains. Suche den kleinen Springbrunnen, der sich am Eingang des Thermalbades befindet. Was sind die Besonderheiten dieses Wassers? Nutze deine fünf Sinne!

## BRAVO!

### DU BIST AM ENDE DIESER SCHNITZELJAGD ANGEKAMMT. YVERDON-LES-BAINS BIRGT FAST KEINE GEHEIMNISSE MEHR FÜR DICH!

Um deine Entdeckungsreise weiterzuführen, kannst du dich zur Schul- und Gemeindebibliothek von Yverdon-les-Bains begeben. Du findest dort alle Bücher, die in diesem Heft erwähnt sind, und kannst so den Rest der verschiedenen Geschichten lesen.

Die Buchhandlungen von Yverdon-les-Bains (*L'Étage* an der *Rue du Lac 44* oder *Payot* auf dem *Place Pestalozzi*) haben sicher das Buch, das du suchst.

In den Ausstellungsräumen des im Schloss beheimateten Museums von Yverdon und Region, kannst du die Schätze der Stadt und der Region und damit fast über 8000 Jahre Geschichte entdecken.

Bei einem Besuch im Tourismusbüro kannst du dir neue Ideen für Wanderungen in der Region und Vorschläge für verschiedene spannende Aktivitäten holen.

*Auf bald  
für neue Abenteuer!*

#### KONZEPT & AUSFÜHRUNG:

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK VON YVERDON-LES-BAINS & MUSEUM YVERDON UND REGION

GRAFIK: FABRICA, YVERDON-LES-BAINS

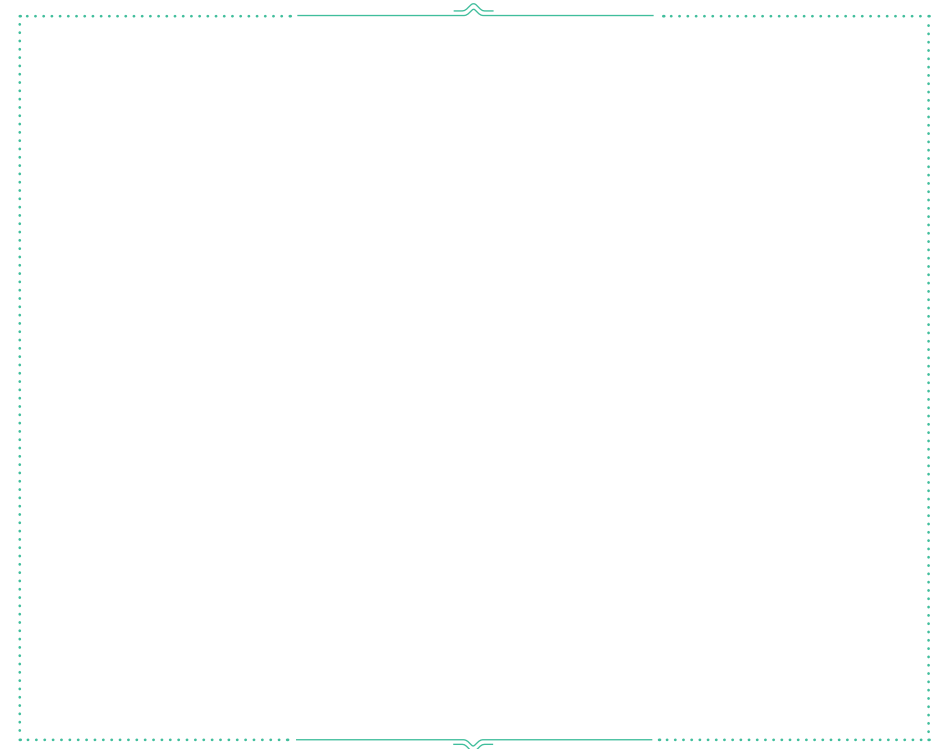
DRUCK: CORNAZ AG, YVERDON-LES-BAINS

## UM DIE ENTDECKUNGSREISE WEITERZUFÜHREN ...

Am Ende der *Avenue des Quatre-Maronniers*, gleich nach dem Altersheim, befindet sich die *Rue de Clendy*, die dich in den *Parc des Menhirs* (Park der Hinkelsteine) sowie auch ins Naturschutzgebiet *La Grande Cariçai* und ans Seeufer führt.

Die Hinkelsteine, die du sehen kannst, gehen auf die Jungsteinzeit (Neolithikum) zurück und sind die grösste Hinkelstein-Ansammlung der Schweiz. Vor über 6000 Jahren befand sich ein jungsteinzeitliches Dorf in der Nähe. Diese Relikte sind Teil der 111 „Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen“, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden.

Schreib nun du eine Geschichte zu diesem Thema oder mache eine Zeichnung!





YVERDON-LES-BAINS  
 IM LAUFE DER GESCHICHTEN

